

Beiträge zur Lepidopterenfauna Galiziens.

Von

Dr. St. Klemensiewicz.

(Vorgelegt in der Versammlung am 7. März 1894.)

Die vorliegende kleine Abhandlung enthält einige Beiträge zur Schmetterlingsfauna Galiziens, mit besonderer Berücksichtigung jener Arten, deren Kenntnis hinsichtlich ihrer geographischen Verbreitung und selbst ihres Vorkommens im Gebiete so manche Vervollständigung noch erheischt.

Die vorwiegend eigener, langjähriger Erfahrung entnommenen Daten, sammt vielen biologischen und morphologischen Notizen beziehen sich grösstentheils auf Arten, die aus weit entlegenen und in physiographischer Hinsicht sehr interessanten Grenzdistricten Galiziens (Brody, Krakau, Neu-Sandec) stammend, in Bezug auf die Formverschiedenheit grosse Mannigfaltigkeit aufweisen. In zweifelhaften Fällen wurden die vorwiegend in den „Sprawozdania Komisji fizyograficznej etc.“ (Berichte der physiographischen Commission in Krakau) in polnischer Sprache publicirten Arbeiten heimischer Faunisten zu Rathe gezogen, unter denen für das engere Gebiet von Brody A. Viertl,¹⁾ für jenes von Krakau J. Żebrawski,²⁾ L. Muszyk³⁾ und Hedemann,⁴⁾ endlich für Neu-Sandec und Umgebung mein verehrter Freund Fr. Schille, Oberförster in Rytro, dessen lepidopterologischer Routine ich manche werthvolle Notizen verdanke, hervorzuheben wären. Die Fauna Ostgaliziens behandelte in lateinischer Sprache M. Nowicki in der fleissig zusammengestellten „Enumeratio lepidopterorum Haliciae Orientalis, Leopoli, 1860“, jene der Macrolepidopteren von ganz Galizien, wenn auch nur unvollständig, T. Garbowski in seiner ein wenig phantastisch angehauchten, immerhin jedoch durch Anführung vieler Citate werthvollen Abhandlung „Materialien zu einer Lepidopterenfauna Galiziens etc.“, Wien, 1892.

Ich fühle mich veranlasst, dem Herrn Custos A. Rogenhofer für die freundliche Hilfe bei Bestimmung zweifelhafter Arten, sowie dem Herrn Ober-

¹⁾ Bericht der physiogr. Commiss. der k. k. Krakauer wissensch. Gesellsch., Bd. VI, p. 57—65.

²⁾ Ibid., Bd. I, p. 144—158; Bd. II, p. 127—129 und Bericht der physiogr. Commiss. der k. k. Akad. der Wissensch. in Krakau, Bd. XII, p. 61—67.

³⁾ Bericht der physiogr. Commiss. der k. k. Krakauer wissensch. Gesellsch., Bd. II, p. 130—131.

⁴⁾ Ibid., Bd. III, p. 43—49.

förster F. Schille für die Ermöglichung mancher schwieriger, namentlich nächtlicher Excursionen (mit Lampe, Köder und dem sonstigen complicirten Fangapparat, oft inmitten der unfreundlichsten Gebirgswildniss im Popradthale) meinen verbindlichsten Dank hiemit auszusprechen.

I. Physiographisches aus der Umgebung von Neu-Sandec und Brody.

Bevor ich zum eigentlichen Thema übergehe, will ich die äussere Physiognomie, namentlich der Neu-Sandecer und Brodyer Gegend mit einigen Worten berühren, da über Krakau und seine Umgebung in physiographischer Beziehung so Vieles schon berichtet wurde.¹⁾ Durch die Erforschung klimatischer, geologischer und floristischer Verhältnisse einzelner Landstrecken kommt man nämlich zur Erkenntniss jener Gesetze und Bedingungen, unter welchen sich verschiedene thierische Typen allmählig entwickeln und die individuellen Gestalten im Verhältniss zu ihren Grundformen gewissen Veränderungen unterliegen.

Die Stadt Neu-Sandec liegt im Vorgebirge der Westkarpathen, am nördlichen Rande des prächtigen und geräumigen Dunajecthales, rings umgeben von malerisch gruppierten Bergen, deren südliche Kette sich stellenweise zu der beträchtlichen Höhe von 1200 *m* erhebt. Der pittoreske Charakter der Ebene wird bedeutend gehoben durch drei Seitenthäler der in den Dunajec sich dortselbst am rechten Ufer ergiessenden Nebenflüsse, deren einer, Kamienica, unmittelbar an der Stadt, der kleine Bach Łubinka 2 *km* nördlich, der reissende Strom Poprad etwa 5 *km* südlich in den Dunajec mündet. Die Neu-Sandecer Ebene²⁾ stellt zweifellos den Boden eines gewesenen Sees dar, dessen Spiegel sich in dem Masse senkte, als sich der Dunajec in der bedeutenden Gebirgskette, die von Grybow an über Mogilno gegen Limanowa sich hinzieht, immer tiefere Bahnen brach. Dies beweisen die mächtigen Massen von Flussgerölle, die im ganzen Thale bedeutende Terrassen bilden. Das Geröll ist undeutlich horizontal geschichtet und besteht grösstentheils aus Sandstein, dem stellenweise grössere Blöcke desselben beigemischt sind. Die hie und da durch Erosion des Wassers blossgelegten Felswände weisen fast ausschliesslich mehr oder weniger mächtige Sandsteinschichten von grünlicher Farbe auf, die oft mit ähnlich gefärbten Mergelschiefen abwechseln.

Die Berge, namentlich die südlich gelegenen, sind grösstentheils von finsternen, wasserreichen Fichtenwäldungen bedeckt, die nur in weiterer Entfernung von Neu-Sandec (Zbyszyce, Ryto) durch grössere Buchenbestände ersetzt werden; Kiefer und Tanne sind seltener, Eiche nur zerstreut anzutreffen. Die den Flüssen

¹⁾ Das Wichtigste hierüber ist zu entnehmen aus Dr. S. Zaręczny, „*Studia geologiczne w Krakowskim okregu*“ (Geologische Studien im Krakauer Bezirke); Bericht der physiogr. Commiss. der k. k. Krakauer wissensch. Gesellsch., Bd. XXIII u. w., sowie aus J. Krupa, „*Wykaz roślin zebranych w obrębie W. Ks. Krakowskiego etc.*“ (Pflanzen des Krakauer Grossherzogthums etc.); *ibid.*, Bd. XI.

²⁾ Die Seehöhe des Neu-Sandecer Bahnhofes beträgt 297·8 *m*.

zugekehrten Lehnen bedeckt ein dichtes Gestrüppe von *Prunus spinosa*, *Crataegus*, *Rubus*, *Rosa* etc., sowie üppige Rasen niederer Gewächse. Im Thale findet man keine Wälder, dafür fruchtbare Felder und Gärten, und längs der Flüsse weit ausgedehnte, dichte Gebüsch von Strauchweide und Erle, mit eingestreuten Birken, — Wohnorte der seltenen *Lophopteryx Carmelita* Esp.

Am südlichen Rande der Neu-Sandecer Ebene, dort, wo der von Süden kommende Popradfluss sein Thal verlässt, um in den Dunajec zu münden, liegt die kleine Stadt Alt-Sandec. Der Poprad bildet in hydrographischer Beziehung eine originelle Ausnahme von allen auf der Südseite der Karpathenkette entspringenden Flüssen, indem er, statt in die Donau zu münden, das riesige Gebirge in nördlicher Richtung durchbricht, um sich weiterhin mit dem Dunajec zu verbinden. Das Popradthal mit seiner Tarnow—Leluchower Bahn gehört in landschaftlicher Beziehung zu einer der schönsten Gegenden Galiziens. Der Fluss rauscht dahin in gewundenen, mit Felsblöcken dicht verschütteten Bahnen,¹⁾ begleitet beiderseits theils von steilen, dicht bewaldeten, oft phantastisch felsigen Abhängen, theils von kleinen, gegen den Fluss sich sanft neigenden Feldern und Weiden. In dieses riesige Querthal der Karpathenkette münden zahlreiche secundäre Bachthäler, lange, wild bewaldete Schluchten, welche unter anderen Seltenheiten *Habryntis Scita* Hb. und *Plusia Chryson* Esp. bergen; sie werden von den bedeutendsten Erhöhungen der Karpathen in Form stumpfer Kegel und sanft geneigter Wipfel — beliebter Tummelplätze des *P. Apollo* L. — überragt. Am linken Ufer des Poprad steigt am höchsten der mächtige Rücken Radziejowa, 1261 m, am rechten die Pusta Wielka, 1079·2 m.

Die Flora dieser Gegend setzt sich zusammen aus Wäldern, Wiesen und Gebüsch, welches letztere, gemischt mit verschiedenen niederen Pflanzen, vorzüglich an felsigen Stellen gedeiht. Das Hauptcontingent der Wälder besteht aus Nadelbäumen, namentlich aus Fichten, seltener Tannen; stellenweise, vorzüglich auf steilen Abhängen, begegnet man auch beträchtliche Buchenbestände (*Zegestow*, *Rytro*), mit vereinzelt eingestreuten Fichten und Tannen. Steile, magere Abhänge werden ausschliesslich von jungen Birken, die tiefer gelegenen, mehr fruchtbaren von Haselnuss, Hainbuche, theilweise auch von Bergahorn bewachsen. Auf Viehweiden gedeiht in grosser Menge Wacholder. Sonst findet man an feuchten Stellen im Thale verschiedene Weidenarten (*Salix alba*, *fragilis*, *viminea*, *aurita*, *purpurea*, *caprea*), an Waldrändern und auf Rainen ein dichtes Gestrüppe von Schlehen, Rosen, Weissdorn, Brombeeren etc. Von der alpinen Flora sind hervorzuheben: *Salix silesiaca* Willd., *Lonicera nigra* L., *Ribes alpinum* L. (Gipfel der Pusta Wielka) und von Kräuterpflanzen unter anderen die Gebirgsarten *Aspidium Braunii* Spenner, *Homogyne alpina* Cass., *Circaea alpina* L. u. v. a. — Eine der interessantesten und in entomologischer Beziehung bestens situirten Ortschaften des Popradthales ist das herrlich gelegene Dorf Rytro, mein Lieblingsaufenthaltsort.

¹⁾ Das Gefälle des Poprad beträgt, von der galizischen Grenze bis zur Mündung gerechnet, d. h. auf einer Länge von 62 km, durchschnittlich 3·44 m per km.

Einer ganz anderen Welt begegnet man in der Umgebung von Brody. Diese Stadt liegt in der nördlichen Tiefebene, an der äussersten nordöstlichen Grenze Galiziens, eben an der Stelle, wo jene Ebene südlich an die steile Kante des podolischen Plateaus sich anschliesst. Gleich dem ganzen nördlichen Theile Ostgaliziens ist auch die Umgebung von Brody ein tiefer, ebener, an sandigen Feldern, stehenden Gewässern, verschlammten Bächen, feuchten, morastigen Wiesen reicher Landstrich. Meilenweit erstrecken sich in der Ebene dunkle, fast ausschliesslich aus Nadelbäumen, namentlich Kiefern (*Pinus silvestris*) bestehende Wälder. Auch der Waldboden ist sandig und stellenweise morastig. Zwischen den Kiefernwäldern treten, namentlich an höher gelegenen Orten, hie und da kleine Bestände von Laubholz, vorwiegend Roth- und Hainbuche auf. Man findet aber auch ältere Schläge (Lipki, Folwarki Wielkie) mit einer üppigen, an Eichen-, Linden-, Zitterpappel-, Sahlweiden-, Ebereschen- und anderen Büschen, sowie an mannigfach strauchartigen und niederen Pflanzen überreichen Vegetation,¹⁾ wahrhafte Eldorados für allerlei Insecten. Wenn auch die Grenze zwischen der südlich gelegenen podolischen Steppe mit ihrem Continentalclima und dem tiefen, nordöstlichen Reiche der Kiefernwälder und Moräste eine recht scharfe ist, lässt sich in der Brodyer Gegend die Nachbarschaft der ersteren sowohl in der Flora (*Aster amellus* L., *Senecio umbrosus* W. K., *Serratula heterophylla* Desf., *Aposeris foetida* Less., *Adonis vernalis* L., *Hesperis tristis* L., *Erysimum orientale* R. Br., *Physalis Alkekengi* L., *Euphorbia Gerardiana* Jacq., *Astragalus Onobrychis* L. u. s. w.), wie auch in der Schmetterlingsfauna (*Dianthoecia Luteago* Hb., *Taeniocampa Miniosa* F., *Cleoceris Viminalis* F., *Lygris Testata* L. u. a. m.) schon recht deutlich fühlen. Ausser vielen Brody eigenen Specialitäten (z. B. der für sandige Gegenden charakteristischen *Nola Togatulalis* Hb., der in Menge erscheinenden *Ocnieria Detrita* Esp., *Simyra Nervosa* F., *Cidaria Blomeri* Curt., der nördlichen *Cidaria Lapidata* Hb.) findet man auch mehr südliche Formen wie: *Thecla Acaciae* F., *Dianthoecia Luteago* Hb., *Eriopus Purpureofasciata* Pillar und selbst *Paida Rufeola* Rbr.

II. Specieller Theil.

Das Verzeichniss ist nach Staudinger's Catalog (1871) geordnet. Die aus Galizien zunächst von mir verzeichneten Arten sind mit einem Sternchen versehen.

Rhopalocera.

I. Papilionidae.

Papilio L. *Machaon* L. Erscheint in zwei Generationen von Ende April bis September, überall bis in die montane Region recht häufig.²⁾

¹⁾ Ueber die Flora von Brody siehe E. Klöber, „Wykaz roślin z okolicy Brodów“ (Pflanzen aus der Brodyer Gegend); Bericht der physiogr. Commiss. der k. k. Krakauer wissensch. Gesellsch., 1869.

²⁾ Die von Garbowski als Aberration, dann als Monstrosität *Walzkai* aufgestellte und in der Societas Entomolog., V. Jahrg., Nr. 20, ausführlich beschriebene Missbildung von *Machaon* L.,

Parnassius Latr. *Apollo* L. Hohe Tatra, vorzüglich in deren Vorgebirgen; Rytro, Szczawnica, Pieninen, Kroszycen, Czorsztyn; einzeln an felsigen Abhängen, auch im Thale. In Ostgalizien bisher aus den Karpathen bei Żabie bekannt. Fliegt in der zweiten Julihälfte; von Schille auf dem 1000 m hohen Skałkiberge bei Rytro noch bis Ende September ziemlich zahlreich angetroffen.

II. Pieridae.

Colias F. *Myrmidone* Esp. Vorwiegend in Ostgalizien, stellenweise (Lemberg, Brody) nicht selten; in zwei Generationen, Mai und Juni, Mitte Juli und August. Die seltene

ab. ♀ *Alba* Stgr. traf ich in Brody (Lipki) unter gewöhnlichen Exemplaren der ersten Generation, Ende Mai; nach Viertl und Garbowski in Brody, respective Lemberg einzeln, von Mitte Juli bis Ende August.

III. Lycaenidae.

Thecla F. *Acaciae* F. Verbreitet, doch nur local und vorwiegend sehr selten. Kleczany bei Neu-Sandec im Juli; Brody (Lipki) in mehreren Exemplaren aus der hellgrünen Raupe auf *Prunus spinosa*, in der zweiten Junihälfte (Klemensiewicz). Sonst nur aus Podolien angeführt, wo sie namentlich bei Stanislaw die häufigste Art sein soll.

Thecla Pruni L. Rytro, jedes Jahr aus Raupen auf *Prunus spinosa*; sonst im ganzen Gebiete verbreitet, wenn auch nirgends häufig; Mai, Juni.

Lycaena F. *Baton* Berg. Von Viertl und mir in Brody, Ende Mai erbeutet. Sonst nur aus Janow, im Juni, und Bileze (Podolien), Anfangs August, in einzelnen Stücken bekannt.

IV. Nymphalidae.

Vanessa F. *Xanthomelas* Esp. Bekannt nur aus wenigen Orten Ostgaliziens; Szkło, Krzywczyce (bei Lemberg), Stanislaw; im Juli. Ich habe in Brody mehrere Exemplare Ende Juni aus Raupen gezogen; dieselben leben auf Weidenbüschen (*Salix cinerea*) im morastigen Grunde. Der Schmetterling soll auch überwintern.

Melitaea F. *Phoebe* Knoch. Brody, Juni; auch aus Raupen auf *Centaurea Scabiosa*. Viertl fand ihre Raupen ebenfalls in Brody, regelmässig am Grunde der Disteln in eingesponnenen Blättern. Sonst nur aus Janow und Stanislaw verzeichnet.

Melitaea Didyma O. Brody, vorzüglich im Waldschlage Lipki, jedes Jahr im Juni und Juli äusserst gemein; oft in schönen Abarten. Raupen auf *Linaria* und *Veronica*. Diese Art bildet zusammen mit *Melitaea Athalia* Rott., *Erebia*

die der Autor „etwas nicht Dagewesenes“ nennt, obwohl sie bekanntlich bei den Schmetterlingen in ähnlicher Weise öfter angetroffen wird (vergl. St. Klemensiewicz, Zur Teratologie der Schmetterlinge; Societas Entomolog., V. Jahrg., Nr. 10), kann einen besonderen Namen nicht beanspruchen, weil Monstrositäten nicht zur Kategorie systematischer Einheiten gehören.

Medusa F., *Coenonympha Iphis* Schiff. und *Coenonympha Arcania* L. das Gros des dortigen Tagfalterlebens. In Westgalizien fast noch gar nicht bekannt.

Melitaea Dictynna Esp. Wie die vorige, doch seltener; sonst auch bei Lemberg, Sambor, Drohobycz und Stanislaw beobachtet.

V. Satyridae.

Erebia B. *Medusa* F. Verbreitet im ganzen Gebiete bis in das Vorgebirge (1000 m), doch stellenweise sehr selten (z. B. bei Neu-Sandec).

Erebia Aethiops Esp. Wohl im ganzen Gebiete verbreitet, doch viel häufiger in den Gebirgsgegenden Westgaliziens. Bei Brody fehlt sie gänzlich, dafür in der Neu-Sandecer Gegend (Alt-Sandec, Rytro, Żegestow), Szczawnica, Pieninen, Tatra bis 1200 m, die allerrhäufigste *Erebia*. Von Mitte Juli bis Ende August.

Erebia Ligea L. Diesen Gebirgsfalter fand ich öfter im Popradthale und Zakopane (Tatra), gleichzeitig mit dem vorigen; auch aus dem ostgalizischen Vorgebirge bekannt (Sołotwina, Berg Huśla bei Sambor, Krasne bei Kałusz, Drohobycz, Żabie).

Satyrus F. *Alcyone* Schiff. Brody, am Rande eines stark gelichteten, sandigen Kiefernwaldes in zahlreichen Exemplaren, die sich, fortwährend herumflatternd, für kurze Zeit bald auf dem Boden, bald auf Baumstämmen setzten;¹⁾ Juli bis Mitte August.

Satyrus Semele L. Verbreitet, doch nicht überall gemein.²⁾ Ich habe diese Art sowohl in der Brodyer, wie in der Neu-Sandecer Umgebung nur einzeln und nicht jedes Jahr angetroffen. Juli, August.

Satyrus Statilinus Hufn. Westgalizien; meist sehr selten und local. In sandigen Wäldern bei Krakau und Tarnow. Flugzeit August.

Pararge Hb. *Maera* L. Verbreitet, vorzüglich in Gebirgsgegenden Westgaliziens; Neu-Sandec, Rytro, Zakopane. Erscheint im Juli, in der Ebene (Brody) schon Anfangs Juni. In Rytro begegnet man Abänderungen, die sich von der echten var. *Adrasta* Hb., wie ich solche in Triest sammelte, durch geringere Ausdehnung der rothgelben Fleckenbinde unterscheiden.

Pararge Achine Sc. Bekannt vorwiegend nur aus wenigen Orten Ostgaliziens: Stanislaw, Sambor, Lemberg. Auch bei Brody (Lipki) von mir jedes Jahr in mannigfachen Abänderungen (betreffend die Zahl und Deutlichkeit der Augten) beobachtet. Fliegt auch bei Rzeszow. Juni, Juli.

Epinephele Hb. *Lycan* Rott. Verbreitet im ganzen Gebiete; Brody, Lemberg, Zaleszczyki, Krakau, Neu-Sandec, Krynica, Pieninen. Am häufigsten auf den Alt-Sandecer Waldwiesen im Juli und August von mir angetroffen.

¹⁾ Die von einer Seite gestellte Behauptung, diese Art habe „besonders in Westgalizien in felsigen Nadelwäldern ihre Flugstätten“, trifft insofern nicht zu, als dieselbe in Westgalizien bisher nur einmal (Myślachowice) von Żebrowski, im Osten des Gebietes aber ausser mir noch von Nowicki in Lwowiec und von Viertl in der sumpfig-sandigen Ebene bei Brody öfters beobachtet wurde.

²⁾ Vergl. Garbowski, l. c., p. 46.

VI. Hesperidae.

Syrichthus B. *Serratulae* Rbr. Bisher nur aus wenigen Orten Ostgaliziens verzeichnet, z. B. Lemberg, Janow, Hołosko; im Mai und Juni. Allerdings selten, dürfte jedoch wegen seiner grossen Ähnlichkeit mit *Alveus* Hb. öfter verwechselt werden. Ich habe ihn auch in Brody beobachtet.

*Heterocera.**A. Sphinges.*

I. Sphingidae B.

Deilephila O. *Livornica* Esp. Ich habe diesen bei uns seltenen Schwärmer vor mehreren Jahren am 31. August in Gruszow (bei Tarnow) und im vorigen, für diese *Deilephila* sehr günstigen Jahre¹⁾ wieder in Brody Anfangs September mehrmals auf Blumen erbeutet. Sonst bekannt aus der Gegend von Stryj, Sanok, Lemberg.

II. Sesiidae H.-S.

Sciapteron Stgr. *Tabaniforme* Rott. Diesen seltenen Schmetterling habe ich in Chelmiec (bei Neu-Sandec) Anfangs August angetroffen; sonst aus Sambor, Stanislaw und Drohobycz vom Juni verzeichnet.

Sesia F. *Tipuliformis* Cl. Verbreitet und nicht selten, doch leicht zu übersehen. Ich habe sie bei Neu-Sandec am häufigsten durch Abstreifen blühender Wolfsmilchpflanzen, auf denen sie sich gerne setzen, bekommen. Auch in Brody viele Exemplare aus Raupen in Johannisbeerenstengeln gezogen. Flugzeit Ende Mai bis Anfang September.

Sesia *Myopaeformis* Bkh. Unter der Rinde eines alten, einsamen Birnbaumes in Biecz mehrere Raupen aufgefunden, die mir nach leichter Zucht in der zweiten Junihälfte ebenso viele schöne Schmetterlinge lieferten. Bekannt auch aus Leżajsk und Lemberg.

Sesia *Culiciformis* L. Podegrodzie bei Neu-Sandec, in zwei Exemplaren Ende Juni von mir erbeutet; auch bei Sambor und Lemberg.

* *Bembecia* Hb. *Hylaeiformis* Lasp. Entdeckt am 17. August 1883 auf einem Pflaumenbaumzweige in Siedliska bei Grybow (Klemensiewicz); sonst als Imago noch nirgends im Gebiete angetroffen. Garbowski gibt an, Raupen dieser Art in seinem Garten (Lemberg) zahlreich beobachtet zu haben.

III. Zygaenidae B.

Ino Leach. *Pruni* Schiff. Brody, jedes Jahr Ende Juni und im Juli in mehreren Exemplaren aus Raupen; manche Stücke auffallend klein (Flügelänge 8 mm). Die Raupen sind polyphag; ich fand solche schon auf Eichen, Pflaumen

¹⁾ Vergl. W. Weissmantel, Ueber *Deilephila Livornica*; Societ. Entom., VIII. Jahrg., Nr. 3.

und Erdbeeren, bei welcher Kost sie ganz gut gedeihen. Wird auch aus Stanislaw, Lemberg und Rzeszow gemeldet.

Zygaena F. Cynarae Esp. Brody, im Juli aus Raupen in mehreren Exemplaren. Die noch wenig bekannte Raupe ist hell gelblich, fast weiss, mit sehr kleinen braunen Punkten; Gespinnst ebenfalls sehr licht. Der Schmetterling fliegt auch bei Lemberg (Hołosko).

Zygaena Angelicae O. Verbreitet, doch nicht überall gleichmässig vertheilt, indem sie z. B. bei Neu-Sandec zu den Seltenheiten gehört; im Tatra-gebirge steigt sie sehr hoch. Juni, Juli.

Zygaena Ephialtes L. In der Stammform sehr selten und local.

Ab. *Athamanthae* Esp. etwas häufiger und weiter verbreitet; Bilcze (Podolien), Brody, Lemberg, Krakau; im Juli und August.

IV. Syntomidae H.-S.

Syntomis Ill. *Phegea* L. Verbreitet (Podolien, Brody, Lemberg, Krakau, Neu-Sandec), doch sehr ungleichmässig vertheilt und stellenweise sehr selten. Häufig soll sie nur an manchen Orten bei Lemberg und Halicz sein.¹⁾

B. Bombyces.

I. Nycteolidae H.-S.

Sarrothripa Gn. *Undulana* Hb. Brody, wo man sie jedes Jahr in vielen Abänderungen: ab. *Dilutana* Hb., ab. *Punctana* Hb., ab. *Ramosana* Hb. aus Raupen auf Eichenbüschen bekommen kann; Flugzeit Juni bis Mitte Juli. Auch in Rytro bei Alt-Sandec habe ich sie einzeln beobachtet. Sonst noch aus Lemberg, Sambor und Stanislaw verzeichnet.

II. Lithosidae H.-S.

Nola Leach *Togatulalis* Hb. Bisher nur aus Brody bekannt (Klemensiewicz). Diese vorzüglich in sandigen Gegenden lebende Seltenheit habe ich in Brody (Lipki) in mehreren Exemplaren Ende Juni aus Raupen gezogen. Die sehr zeitig im Frühjahr an Eichenbüschen erscheinenden (wahrscheinlich überwinterten) 14füssigen Raupen sind ausgewachsen 17 mm lang, schmutzig gelbgrau, mit eben solchen, sehr langen Haaren dicht bewachsen; der Nackenschild ist schwarz. Sie zeichnen sich durch eine interessante Eigenschaft aus, die

¹⁾ Wie wenig zuverlässig manchmal die Angaben Garbowski's sind, beweist wieder einmal die sichere Behauptung desselben (l. c., p. 57), die *Phegea* L. wäre in Galizien „jährlich überall höchst gemein“, was sowohl mit den Verzeichnissen heimischer Faunisten (vergl. z. B. Nowicki, Enumeratio etc., p. 27, oder Werchratski, Motyle wiksze Stanislawowa etc. [Die Grossschmetterlinge von Stanislaw und der Umgebung. Krakau, 1892]), wie auch mit meiner nahezu 25jährigen Erfahrung im crassen Widerspruche steht. Ich habe *Phegea* während dieser langen Zeit in Westgalizien nur einmal (bei Neu-Sandec), in Brody durch vier Jahre niemals angetroffen; so kann diese Art denn doch nicht „jährlich überall höchst gemein“ genannt werden.

ich bei allen meinen Exemplaren ohne Ausnahme beobachtete. Die nach jeder Häutung sich lösenden Kopfhüllen, welche ebenfalls behaart sind, bleiben zwischen den frischen Kopfharen stecken, welche Erscheinung nach jeder Häutung stärker hervortritt; so sieht man z. B. nach der dritten Häutung einen hohen Schopf am Kopfe, der aus drei Kopfhüllen zusammengesetzt ist, die übereinander liegen und gegen die Spitze zu immer kleiner werden. Dieser Schopf fällt selbst nach der Verpuppung nicht ab, sondern bleibt an der eckigen Erhöhung des kahn- oder sargförmigen dichten Gespinnstes wie ein Federbusch haften. Diese Erscheinung lässt sich durch die Rauheit der Kopfhare erklären, die unter dem Vergrößerungsglas wie begrannt erscheinen und hiedurch beim Abstreifen der Kopfhüllen jedesmal zwischen den neuen Haaren sich verfangen.

Nola Cuculatella L. Rytro (bei Alt-Sandec) im Juni und Juli, vorwiegend aus Raupen auf Schlehen gezogen. Auch bei Stanislaw, Sambor und Brody.

* *Nola Centonalis* Hb. Brody, im Juli mehrere Exemplare zum Licht.

* *Nola Cristatula* Hb. Bochnia, im Gebüsch am 25. April drei Exemplare.

* *Paida* H.-S. *Rufeola* Rbr. Dieser ausserordentlich seltene, südeuropäische Spinner ist in meine im 1. Stocke gelegene Wohnung in Brody am 13. Juli zur Lampe angefliegen. Es ist kaum anzunehmen, dass man es da mit einem durch Winde so weit verschlagenen Individuum zu thun hat, da selbes vollkommen gut erhalten in meine Hände gelangte.

Lithosia F. *Lutarella* L. Verbreitet, doch noch wenig bekannt; Bilcze, Stanislaw, Lemberg, Brody, Gruszow bei Tarnow. Im Juli und August. Ich habe sie in Brody auch zu Hause gezogen.

Lithosia Sororcula Hufn. (*Aureola* Hb.). Verbreitet im ganzen Gebiete, doch nur stellenweise häufig (z. B. bei Lemberg); fliegt Ende April bis Juni.

Gnophria Stph. *Rubricollis* L. Weit verbreitet; in Brody jährlich in vielen Exemplaren ex larva. Raupen geklopft von Eichenbüschen, mit deren Flechten sie leben. Getriebene Puppen ergeben den Schmetterling schon Mitte April. Ich fand den Schmetterling Mitte Juli auch zahlreich an jungen Fichten in der Ebene von Czarny-Dunajec (am Fusse der hohen Tatra). In manchen Jahren soll sie stellenweise (Biłohorszcze bei Lemberg) in grosser Menge erscheinen.

III. Arctiidae Stph.

Arctia Schrk. *Aulica* L. Dieser vorwiegend aus dem östlichen Theile des Gebietes bekannte Schmetterling (Lemberg, Stanislaw) wohnt in Menge hoch im Gebirge bei Rytro. Ich habe mit Oberförster Schille im April während einer Excursion in genannter Gegend an einer grossen, nur mit Gras bewachsenen, hoch gelegenen Lehne nahezu 100 Stück ausgewachsene Raupen gesammelt; — wir hätten gewiss noch zehnmal so viel mitnehmen können, wenn wir mehr Raum in unseren Excursionsschachteln gehabt hätten. Im nächsten Jahre war um dieselbe Zeit keine Spur von ihnen zu finden. Die Zucht ist sehr leicht.

Spilosoma Stph. *Mendica* Cl. Verbreitet, doch selten; in Brody Ende Mai von mir beobachtet.

IV. Cossidae H.-S.

Zeuzera Latr. *Pyrina* L. Sehr selten, nur in wenigen Exemplaren aus verschiedenen Orten Galiziens bekannt; Stanislaw, Sambor, Lemberg, Rzeszow, Neu-Sandec, Krakau. In Brody zweimal von mir angetroffen, Ende Juni und Mitte Juli; das zweite Exemplar wurde, kaum der Puppe entschlüpft, noch mit völlig verkümmerten Flügeln von einem Lindenbaumstamme nach Hause gebracht, wo es sich zu einem prachtvollen Weibchen entwickelte. Am nächsten Tage legte es einen grossen Haufen länglicher, wachsgelber, leider tauber Eier.

V. Cochliopodae B.

Heterogenea Knoch. *Asella* Schiff. Zerstreut und selten; bei Lemberg, Stanislaw, Krakau und Brody, in welch' letzterem Orte ich sie aus einer auf Vogelkirsche gefundenen Raupe Ende Mai durch Zucht erhielt.

VI. Psychidae B.

Psyche Schrk. *Hirsutella* Hb. (*Calcella* O.). Brody und Neu-Sandec im Juni ex larva (Klemensiewicz); noch am leichtesten durch Zucht zu erlangen. Sonst noch wenig beobachtet; Lemberg, Stanislaw.

Epichnopteryx Hb. *Bombycella* Schiff. Verbreitet bis in die Tatra; Stanislaw, Sambor, Krakau, Gołabkowice bei Neu-Sandec. Flugzeit Juni, Juli, im Gebirge noch August.

Fumea Hb. *Intermediella* Brd. (*Nitidella* Hof.). Brody im Juni und Juli, namentlich als Raupe häufig; sonst noch wenig beobachtet.

VII. Liparidae B.

Orgyia O. *Antiqua* L. Verbreitet; wird von Ende Mai bis in den October, wahrscheinlich in drei Generationen, recht häufig angetroffen. Die Männchen trifft man öfter in raschem Fluge in Gärten und Hainen; Weibchen fast nur durch Zucht erhältlich. Ich besitze zwei gezogene männliche Exemplare, die durch ihre dunkle Grundfarbe, verschwommene Zeichnung und den kleinen, mehr rundlichen Innenrandfleck lebhaft an die *Ramburii* Mab. erinnern.

* *Ocneria* H.-S. *Detrita* Esp. Eine Specialität Brodys, wo sie namentlich als Raupe auf jungen Eichenbüschen jedes Jahr in Menge vorkommt. Die Raupen können im ausgewachsenen Zustande Ende Mai und im Juni mühelos geklopft werden. Entwicklung Anfangs Juli. Es ist merkwürdig, dass diese Art bis jetzt von keinem heimischen Sammler, nicht einmal von Viertl, der in Brody viel sammelte, beobachtet wurde.

VIII. Bombycidae B.

Lasiocampa Latr. *Lunigera* Esp. ab. *Lobulina* Esp. Diesen sehr seltenen Spinner habe ich in einem ausgedehnten Fichtenwalde bei Czarny-Dunajec

(Hochebene von Neu-Markt, am Fusse der hohen Tatra) am 26. Juli bei Sonnenuntergang im Fluge gefangen. Sonst nur von Hedemann aus der Krakauer Umgebung in einem weiblichen Exemplare angeführt.

IX. Saturnidae B.

Saturnia Schrk. *Pavonia* L. Verbreitet, doch vorwiegend selten. In Neu-Sandec habe ich an einem Himbeerstrauche viele Raupen aufgefunden, die sich Ende April des folgenden Jahres zu Schmetterlingen verwandelten.¹⁾

X. Drepanulidae B.

Drepana Schrk. *Falcataria* L. Verbreitet, in zwei Generationen von Mitte April bis August. Aus getriebenen Puppen beginnen die Thierchen schon Anfangs März zu kriechen.

Drepana Curvatula Bkh. Ueberall, doch ungleichmässig verbreitet; in zwei Generationen, Mai bis Juni, August; Stanislaw, Sambor, Lemberg, Rzeszow, Tarnow (Gruszow). In Krakau viele Exemplare aus den auf Erlenbüschen im Herbste lebenden Raupen. Getriebene Puppen schlüpfen schon Ende Februar.

Drepana Lacertinaria L. Verbreitet, doch meistens recht selten, in zwei Generationen von Ende März bis August. Von mir in Brody, Krakau, Neu-Sandec und Rytro beobachtet. Raupen findet man vorzüglich auf einsamen jungen Birken im Herbste.

Drepana Binaria Hufn. Zerstreut und selten. Ich habe ein Exemplar in Biesna bei Grybow Mitte August bei Tage erbeutet; sie erscheint aber auch im Juni. Sonst aus Lemberg, Sambor, Podolien verzeichnet.

Drepana Cultraria F. (*Unguicula* Hb.). Sehr selten; nur spärlich bei Sambor, Stanislaw, Drohobycz, Lemberg und Krakau beobachtet. Ich habe in einer Fichtenwaldschlucht bei Rytro am 10. Juli ein Stück am Licht erbeutet. Beobachtete Erscheinungszeit: Mai, Juni, Juli, September.

Cilix Leach. *Glaucata* Sc. (*Spinula* Schiff.). Verbreitet; Brody, Stanislaw, Sambor, Lemberg, Krakau, Rytro; in zwei Generationen von April bis August. In Rytro sind die Raupen durch Beklopfen der Schlehenbüsche jedes Jahr in Anzahl zu bekommen.

XI. Notodontidae B.

Harpyia O. *Furcula* L. Zerstreut und selten; Brody, Lemberg, Drohobycz, Sambor, Neu-Sandec. Schon im Jahre 1859 von Nowicki aus der Lemberger Umgebung verzeichnet. Flugzeit Mai, nach Werchratski auch im Juli.

Harpyia Erminea Esp. Verbreitet, im Juni. Nach Nowicki bei Sambor und Lemberg fast häufiger als *Vinula* L.; in Neu-Sandec recht selten, jedenfalls viel seltener als die letztere.

¹⁾ *Saturnia Pyri* Schiff. wurde im Jahre 1868 von J. Werchratski aus Zaleszczyki verzeichnet (Sprawozdanie etc. [Bericht der physiogr. Commiss. der k. k. Krakauer wissensch. Gesellsch., Bd. III, p. 50]).

Notodonta O. Tritophus F. Wird im ganzen Gebiete, aber nur selten angetroffen; Brody, Stanislaw, Lemberg, Krakau, Neu-Sandec, Szezawnica; Juli, August. In Brody ist mir ein Exemplar aus getriebener Puppe schon Mitte April gekrochen. Garbowski gibt an, bei Szkło zahlreiche Raupen gefunden zu haben.

Notodonta Trepida Esp. Ostgalizien; sehr selten, nur in einer Generation; Lemberg, Stanislaw, Brody, in welch' letzterem Orte ich zwei Raupen auf einer Eiche entdeckte. Die Raupen verpuppen sich im August und ergeben im Mai oder Juni des nächsten Jahres den Schmetterling.

* *Lophopteryx* Stph. *Carmelita* Esp. Eine ausgezeichnete Seltenheit, von mir am 14. Mai 1870 bei Neu-Sandec in einem aus Strauchwerk und Birken bestehenden Gebüsch am Dunajec entdeckt; seither von Niemandem wieder gefunden.

Gluphisia B. *Crenata* Esp. Sehr selten und local; bisher nur aus Ostgalizien in wenigen Exemplaren verzeichnet. Nowicki fand seine vier Stücke bei Sambor im Juni; mir sind in der zweiten Julihälfte zwei Exemplare in Brody zum Licht gekommen.

Pygaera O. Anastomosis L. Zerstreut; die seltenste *Pygaera* im Gebiete. Ich habe sie nur in Brody zum Licht in einigen Exemplaren im Juli und August bekommen. Żebrowski fand sie bei Krakau im Juni und September, Werchratski bei Stanislaw im Juni und August; nach Letzterem soll die von der zweiten Generation stammende Raupe überwintern.

XII. Cymatophoridae H.-S.

Asphalia Hb. *Flavicornis* L. Diese wegen ihres frühen Erscheinens verhältnissmässig noch wenig beachtete Art dürfte im Gebiete verbreitet und nicht selten sein. In Rytro haben wir mit Oberförster Schille im März und April zahlreiche Exemplare erbeutet, indem wir die noch unbelaubten jungen Birken mittelst Klopffeule schüttelten.

C. Noctuae.

* *Simyra O. Nervosa* F. Brody, heuer in einem Exemplare aus Raupe gezogen; dieselbe wurde mit vielen anderen, auf niederen Pflanzen lebenden Raupen in einem grossen Zwinger, leider unbeachtet, aufgezogen. Die Puppe überwinterte und lieferte den seltenen Schmetterling am 30. Mai. Sonst bisher von Niemandem im Gebiete beobachtet worden.

Acronycta O. Strigosa F. Zerstreut und nicht häufig. Brody, Stanislaw, Sambor, Lemberg, Neu-Sandec; im Juni und Juli; aus getriebenen Puppen in Brody schon Mitte April.

Acronycta Auricoma F. Wird selten und nur stellenweise getroffen; Rzeszow, Lemberg, Szkło, Stanislaw. In Brody ex larva Mitte Juli, nach Viertel auch Ende Mai.

Acronycta Ligustri F. Zerstreut und nicht häufig; Stanislaw, Sambor, Lemberg, Brody, Czarny-Dunajec bei Neu-Markt. Am häufigsten habe ich sie noch in den zwei zuletzt genannten Orten an Planken getroffen. Ein Mitte Juli in Brody gefangenes Exemplar zeichnet sich dadurch aus, dass an den Flügeln weisse Stellen völlig fehlen. Flugzeit Mitte Mai bis Mitte Juli.

Agrotis O. Fimbria L. Sehr selten und local; Lemberg, Stanislaw, Krakau. Ein Exemplar auch in Kłeczany bei Neu-Sandec hoch in einem Buchenwalde Mitte August am Köder von mir erbeutet.

Agrotis Orbona Hufn. (*Subsequa* Hb.). Diese im Gebiete sehr seltene Art wurde vor Jahren am 30. Juli in Szczawnica aufgefunden (Klemensiewicz). Sonst nur von Werchratski¹⁾ aus Poznanka (Podolien) angeführt.

* *Agrotis Collina* B. Diese alpine Art habe ich in Czarny-Dunajec am 22. Juli entdeckt.

* *Agrotis Cuprea* Hb. Seltenheit, am 27. Juni 1872 in Krynica von mir einzeln entdeckt. Schille sammelte in Rytro mehrere Exemplare auf blühenden Disteln.²⁾

Agrotis Lucipeta F. In Podegrodzie (bei Neu-Sandec) Mitte Juli Abends auf Blumen in zwei Exemplaren angetroffen (Klemensiewicz); sonst nur aus der Lemberger Umgebung gemeldet.

Agrotis Birivia Hb. Sehr selten, mehr im Gebirge; Neu-Sandec und Rytro im Juli. Auch aus Sambor und Stanislaw bekannt.

Agrotis Tritici L. Selten; Poznanka gnia (Podolien), Lemberg, Neu-Sandec, Brody (zahlreicher); im August.

Agrotis Obelisca Hb. Zerstreut und recht selten; Brody, Neu-Sandec, im Juli und August; auch bei Janow.

Agrotis Vestigialis Rott. (*Valligera* Hb.). Nicht überall und selten; Krakau, Lemberg. Nur bei Brody recht häufig, wo ich sie jährlich zum Licht, auch ex larva, im August erhielt.

Agrotis Prasina F. Zerstreut, mehr im Westen des Gebietes. Neu-Sandec, Rytro, in dichten Gebirgswäldern zum Licht, im Juli und August; Brody, ex larva Mitte Juni. Diese Art wurde auch Mitte Mai bei Krakau und Anfangs Juni bei Stanislaw beobachtet; also wahrscheinlich schwärmt sie in zwei Generationen.

Neuronia Hb. *Popularis* F. Verbreitet und nicht selten, doch keineswegs „höchst gemein“, wie Garbowski (l. c.) berichtet. Es gibt ganze Landstriche, wo sie ungeachtet der Anwendung aller Fangmethoden bisher nicht angetroffen wurde. Mir nur aus der Neu-Sandecer Gegend in grösserer Zahl bekannt. Fliegt von Mitte August bis September.

Neuronia Cespitis F. Zerstreut und selten. In Brody Ende August zwei Exemplare zum Licht (Klemensiewicz); sonst nur bei Stanislaw und Krakau.

Mamestra Tr. *Leucophaea* View. Verbreitet, aber nur einzeln und selten. Mein Stück stammt von Neu-Sandec. Ende Mai, Juni.

¹⁾ Bericht der physiogr. Commiss. der k. k. Krakauer wissensch. Gesellsch., Bd. III, p. (51).

²⁾ Wurde neulich auch von Garbowski (l. c.) ohne Angabe irgend welcher Fundorte erwähnt.

Mamestra Contigua Vill. Scheint auf den östlichen Theil des Gebietes beschränkt zu sein. In Brody sammelte ich jährlich viele Raupen auf niederen Pflanzen und auf der Vogelkirsche, die mir getrieben schon im April und Mai Schmetterlinge lieferten; auch am Köder Ende Juni. Sonst nur um Lemberg und Stanislaw beobachtet. Nach Werchratski (l. c.) sollen die Raupen an Birken leben.

Mamestra Persicariae L. ab. *Unicolor* Stgr. (al. ant. absque macula alba). In mehreren Stücken zum Licht in Brody.

Mamestra Trifolii Rott. (*Chenopodii* F.). Verbreitet, stellenweise recht häufig; bei Neu-Sandec noch nicht beobachtet. Fliegt in zwei Generationen von Ende Mai bis September ununterbrochen.

Mamestra Chrysozona Bkh. (*Dysodea* Hb.). Zerstreut und nur stellenweise häufiger. Ich habe viele Exemplare in Neu-Sandec an Blumen und in Brody zum Licht gefangen. Ende Juni bis August.

Dianthoecia B. Luteago Hb. Diese südeuropäische Form wird im äussersten Osten des Gebietes angetroffen. In Brody sind mir jedes Jahr einige Exemplare zum Lampenlicht in meine Wohnung angefliegen.¹⁾ Flugzeit Juni, Juli.

Dianthoecia Nana Rott. (*Conspersa* Esp.). Verbreitet, doch selten; Stanislaw, Sambor, Lemberg, Krakau, Neu-Sandec. Fliegt im Mai und Juni, nach Żebrowski noch im Juli.

Dianthoecia Compta F. Sehr selten; bekannt nur in einzelnen Exemplaren aus Lemberg, Stanislaw und Neu-Sandec (Klemensiewicz).

Ammoconia Ld. *Caecimacula* F. Brody, vier Exemplare ex larva und eines am Köder im September. Sonst nur von Nowicki in einem Stücke aus Lemberg angeführt.

Polia Tr. *Chi* L. Sehr selten, bis nun von Viertl in Brody (19. August) und von mir bei Neu-Sandec (20. September) einzeln angetroffen.

Apamea Tr. *Testacea* Hb. Zerstreut und selten; Lemberg (im Juli), Krakau, Neu-Sandec (im August und September).

Hadena Tr. *Porphyrea* Esp. (*Satura* Hb.). Selten und local; vorzüglich in Westgalizien; Krakau, Neu-Sandec. Ich habe sie neulich auch in Rytro am 27. August gefunden.

* *Hadena Sublustris* Esp. Diese von Lederer als Abart von *Lithoxylea* F. erklärte Form habe ich in Brody Ende Juni und Anfangs Juli auf einer Waldwiese (Lipki) schwärmend Abends erbeutet. Sie ist durch die stark rostrothe Beimischung von der verwandten *Lithoxylea* F. leicht zu unterscheiden.

Hadena Rurea F. Zerstreut und nur stellenweise (Sambor) häufiger.

Ab. *Alopecurus* Esp. bei Neu-Sandec Mitte Juni in drei Exemplaren gefunden.

* *Hadena Ophiogramma* Esp. Diese hervorragende Seltenheit wurde in Czarny-Dunajec (unweit vom Fusse der Tatra) auf einer Friedhofmauer sitzend am 22. Juli 1887 von mir entdeckt; sonst von Niemandem bemerkt.

¹⁾ Es ist interessant, dass ich in dem genannten, ganz eben gelegenen Orte beim Lichte einer Lampe, welche ich im Fenster meiner im ersten Stocke befindlichen Wohnung aufzustellen pflegte, eine Menge mitunter sehr seltener Nachtschmetterlinge erbeutete.

Eriopus Tr. *Purpureofasciata* Piller. Sehr selten, nur in Ostgalizien. Entdeckt von Nowicki bei Hołosko Anfangs Juni; nachträglich wurde diese schöne Eule auch von Viertl und von mir bei Brody im Juli einzeln angetroffen.

Habryntis Ld. *Scita* Hb. Zerstreut und sehr selten. Wir haben sie mit Schille in einer Waldschlucht von Rytro Ende Juli in zwei Exemplaren zum Licht bekommen. Soll auch bei Lemberg vorkommen.

* *Hydroecia* Gn. *Micacea* Esp. Bis jetzt nur von mir mehrere Exemplare bei Neu-Sandec im Juli und August aufgefunden. Die Eulen erbeutete ich Abends in der Nähe eines Teiches, wo sie gerne an Gräsern schwärmen.

* *Leucania* O. *Impura* Hb. Brody, zum Licht am 10. Juni (Klemensiewicz).

* *Leucania* *Pallens* L. ab. *Ectypa* Hb. Unter der Menge am Köder gefangener, gewöhnlicher Exemplare erhielt ich in Brody Ende August zwei Stücke, die infolge ihres stark röthlichen Anfluges als ab. *Ectypa* Hb. aufgefasst werden müssen.

Leucania *Obsoleta* Hb. Sehr selten, bis jetzt nur aus wenigen Orten Ostgaliziens bekannt; Winniki, Brody, an einer Gartenplanke im Juni (Klemensiewicz).

Leucania L. *album* L. Verbreitet, doch nicht überall und vorwiegend selten.¹⁾

Leucania *Turca* L. Ostgalizien, selten; Sambor, Lemberg, Stanislaw. In Brody kommen sie zuweilen zum Licht; Juni, Juli.

Taeniocampa Gn. *Miniosa* F. Local und recht selten; sie wurde bisher nur in Brody (Viertl, Klemensiewicz) und bei Stanislaw (Werchratski) im April beobachtet.

Taeniocampa *Opima* Hb. Ostgalizien, selten; Zubrze bei Lemberg, Stanislaw; Brody, wo ich sie Ende April am Köder traf.

Panolis Hb. *Piniperda* Panz. Verbreitet, doch vorwiegend nicht häufig. In Neu-Sandec wurde sie nur einzeln, dafür aber bei Brody Ende April in Menge am Köder von mir beobachtet.

Dicycla Gn. *Oo* L. Brody, in mehreren Exemplaren ex larva (Klemensiewicz). Die Raupen leben in zusammengesponnenen Eichenblättern und entwickeln sich Anfangs Juli zu Schmetterlingen. Auch von Jaroslaw und Stanislaw einzeln abgegeben.

Cosmia O. *Paleacea* Esp. Ich habe diese seltene Eule in Podegrodzie bei Neu-Sandec Anfangs Juli erbeutet. Sonst nur bei Kalusz und Stanislaw einzeln gefunden.

Cleoceris B. *Viminalis* F. Eine Seltenheit, von mir in Brody am 16. Juni und von Werchratski bei Stanislaw Mitte Juli aus Raupen gezogen.

Xanthia Tr. *Citrago* L. Bei Krakau und Neu-Sandec (Rytro) im September (Klemensiewicz). Auch in Ostgalizien stellenweise beobachtet; Ottynia, Stanislaw häufiger.

¹⁾ Die Behauptung, *Leucania album* L. wäre die „häufigste und allenthalben fliegende Art“ (vergl. Garbowski, l. c., p. 94), steht in grellem Widerspruche zu den Berichten aller heimischen Faunisten. Ausser Nowicki (l. c., „Leopoli infrequens“), Werchratski (l. c., „bei Stanislaw nicht häufig“) und mir („Neu-Sandec selten“) hat diese Art sonst Niemand verzeichnet.

Xanthia Flavago F. Verbreitet und nirgends selten. Ich besitze viele Exemplare, die ich seit 1888 in Brody, Bochnia und Krakau durch Beklopfen des dichten Gestrüppes erbeutete. Flugzeit September bis Anfang October.

Xanthia Gilvago Esp. Zerstreut und selten; Bednarówka. In Krakau schon am 7. September von mir angetroffen; sonst pflegt sie erst im October zu erscheinen.

Hopiorina B. Croceago F. Bisher nur aus dem Osten des Gebietes bekannt; Brody, Lemberg, Stanislaw. Erscheint im September und October; in Brody ein Exemplar noch Anfangs November von mir geklopft.

Scoliopteryx Libatrix L. Ueberall, bis in die montane Region sehr gemein; der Schmetterling überwintert und wird fast das ganze Jahr hindurch angetroffen.

Xylina O. Furcifera Hufn. Verbreitet, doch vorwiegend selten. Meine Exemplare stammen aus Rytro und Brody, wo ich sie im September und nach der Ueberwinterung wieder im Frühjahr geködert habe.

Calocampa Sph. *Vetusta* Hb. Verbreitet und stellenweise recht häufig, jedenfalls viel häufiger wie die nicht zu verwechselnde *Exoleta* L. In Brody und Rytro habe ich diese Art jedes Jahr im September und wieder im April zahlreich am Köder bekommen. Schon im Jahre 1870 von Schaitter¹⁾ aus Rzeszow angeführt.

Asteroscopus B. Sphinx Hufn. Verbreitet, jedoch sehr selten; Brody, Stanislaw, Hołosko, Rytro. In Krakau wurde ein Pärchen Anfangs October an einem Baumstamme von mir angetroffen. Sie erscheint dann wieder im nächsten Frühjahr (Schille).

Plusia O. Moneta F. Scheint nur in Ostgalizien stellenweise (bei Lemberg, Sambor) häufiger zu sein. Ich habe sie nur einmal als Raupe in Neu-Sandec angetroffen. Dieselbe bewohnte ein an der äussersten Spitze des *Aconitum* zusammengesponnenes Blättergehäuse und verpuppte sich Ende Juni in einem schwefelgelben, geräumigen Gespinnste. Die Puppe ist weisslich grün und hat schwarze Querstreifen am Rücken. Der Schmetterling erschien am 15. Juli. Von Werchratski im Juni, August und Anfang September beobachtet.

* *Plusia Chryson* Esp. Diese ausgezeichnete Seltenheit haben wir mit Oberförster Schille von Rytro in einer dicht bewaldeten, hoch gelegenen Gebirgsschlucht von Rostoka-Mała am Poprad während unserer Nachtexcursionen mehrmals zum Licht erbeutet. Man wird förmlich elektrisirt, wenn man in der Einsamkeit des Waldes diese prachtvollen Nachtschmetterlinge von Zeit zu Zeit funkelnd anfliegen sieht. Sie erscheinen spät, gegen zehn Uhr Abends und fliegen recht niedrig. Flugzeit Mitte Juli. Sonst unbekannt.

Plusia Festucae L. Verbreitet im ganzen Gebiete und nicht selten, jedoch viel seltener wie *Plusia Chrysitis* L. Von mir beobachtet im Mai, Juni und August, was auf eine doppelte Generation hinweist.

Plusia Gutta Gn. Vorwiegend in Ostgalizien und selten; in zwei Generationen. Ich sammelte sie in Brody Mitte Mai und Anfangs Juli, in Neu-Sandec Anfangs September.

¹⁾ Bericht der physiogr. Commiss. der k. k. Krakauer wissensch. Gesellsch., Bd. IV, p. 32.

Heliothis Tr. *Dipsaceus* L. Verbreitet, aber spärlich und vorwiegend im Osten des Gebietes; auch bei Krakau und Neu-Sandec (Klemensiewicz). Von Juni bis September.

Heliothis Armiger Hb. Zerstreut und selten; Sambor, Lemberg, Neu-Sandec; im August und September.

Acontia O. *Luctuosa* Esp. Mehr in Ostgalizien; erscheint im Mai und wieder häufiger im Juli, August. Kommt auch zum Licht.

Thalpochares Ld. *Paula* Hb. Zerstreut und vorwiegend selten; Brody, Janow, Krakau, Tarnow. Mai bis Juli; von mir noch Ende August bei Tarnow angetroffen.

Erastris O. *Argentula* Hb. Diese Art wird im östlichen Theile des Gebietes meistens sehr häufig, in Westgalizien dagegen spärlich angetroffen. Bei Brody auf Waldwiesen jährlich im Mai und Juni beinahe gemein. Ein Exemplar in Gruszow (bei Tarnow) erst am 30. August vorgekommen.

Erastris Pusilla View. Verbreitet, doch häufiger in Ostgalizien, auf Waldwiesen; Juni bis August. Kommt gerne zum Licht.

Erastris Venustula Hb. Bisher nur einzeln bei Krakau, Lemberg (Hołosko) und von mir bei Brody gefunden; Juni, Juli.

Erastris Deceptoris Sc. Zerstreut, im Mai und Juni; Krakau, Janow, Brody; im letzteren Orte auf Waldwiesen sehr gemein.

Catephia O. *Alchymista* Schiff. Eine sehr seltene und nur stellenweise beobachtete Art; bei Sambor, Lemberg, Brody am Köder (Klemensiewicz), in Rytro aus Raupen auf Eiche (Schille). Flugzeit Mai, Juni.

Toxocampa Gn. *Craccae* F. Nicht überall und recht selten; Czerniejów (bei Stanislaw), Lemberg, Brody, Krakau; Ende Juni und im Juli. Bei Krakau noch am 7. September von mir angetroffen.

Toxocampa Viciae Hb. Seltener wie die vorige; noch im Jahre 1866 in Mnikow bei Krakau von Żebrawski aufgefunden¹⁾ und nachträglich auch von mir in Brody (10. Juni), von Anderen bei Janow, Hołosko und Lemberg beobachtet.

Helia Gn. *Calvaria* F. Weit verbreitet, aber selten; Stanislaw, Lemberg, Drohobycz, Sambor, Rzeszow, Krakau, Brody; von Juni bis Anfang August.

Zanclognatha Ld. *Emortualis* Schiff. Im Gebiete verbreitet, jedoch sehr einzeln; bei Stanislaw, Lemberg, Rzeszow, Krakau, Brody. Erscheint im Mai, in Podolien bis Juni.

Madopa Stph. *Salicalis* Schiff. Nur stellenweise häufiger, z. B. bei Lemberg, Sambor, Neu-Sandec; sonst vereinzelt. Mai bis Anfang Juli.

Hermia Latr. *Derivalis* Hb. Vorwiegend zerstreut in Ostgalizien; bei Stanislaw häufiger. Ich sammelte sie einzeln in Brody und Rytro. Flugzeit Juli.

Bomolocha Hb. *Fontis* Thnb. Wurde nur bei Kałusz, Hołosko und Krakau häufiger beobachtet, sonst vereinzelt. Juni bis August; bei Krakau schon Ende Mai von mir angetroffen.

Ab. *Terricularis* Hb. bei Lemberg.

¹⁾ Bericht der physiogr. Commiss. der k. k. Krakauer wissensch. Gesellsch., Bd. I, p. (150).

D. Geometrae.

Pseudoterpna H.-S. *Pruinata* Hufn. Brody, jährlich in mehreren Exemplaren ex larva, im Juni (Klemensiewicz); fliegt auch im Juli und Anfang August. Vorzüglich in Ostgalizien verbreitet.

Geometra B. *Vernaria* Hb. In Brody zwei Exemplare zum Licht erbeutet; sonst nur aus wenigen Orten Ostgaliziens einzeln verzeichnet. Stanislaw, Lemberg, Sambor (Anfang September); gewöhnlich im Juni und Anfang Juli.

Acidalia Tr. *Muricata* Hufn. Verbreitet, aber nirgends häufig. In Brody habe ich zwei Exemplare aus der zimmtrothen, dunkelfleckigen, gegen vorn verjüngten Raupe auf niederen Pflanzen gezogen. Ende Juni und Juli; in Gruszow (bei Tarnow) ein Stück noch Mitte August von mir gefangen.

Acidalia *Herbariata* F. Diesen niedlichen, bis jetzt nur aus Lemberg in zwei Exemplaren bekannten Spanner habe ich auch in Krakau und Neu-Sandec einzeln im Zimmer getroffen. Die auffallende Erscheinung, dass diese Art meistens in Wohnzimmern angetroffen wird, erklärt sich durch die Lebensweise ihrer Raupen, die von allerlei getrockneten Pflanzenresten leben. Gartner¹⁾ fand ganze Raupengesellschaften in einem Herbarium.

Acidalia *Humiliata* Hufn. Stanislaw, Lemberg, Janow, Krakau; vorwiegend nicht häufig. In Brody auf trockenen Wiesen, an den Waldrändern recht zahlreich von mir gesammelt. Fliegt im Juli.

Acidalia *Inornata* Hw. Bei Sambor von Nowicki im Juli 1865 entdeckt und erst von mir in Gołabkowice bei Neu-Sandec am 10. August wieder gefunden.

Zonosoma Ld. *Punctaria* L. Im ganzen Gebiete bis in das Vorgebirge verbreitet, häufiger im Osten. Bei Brody als Raupe in der zweiten Generation zusammen mit *Zonosoma* *Porata* F. in Menge an Eichenbüschen. Getriebene Puppen entwickeln sich schon im Februar; sonst erscheint der Schmetterling von Mai bis September; variirt sehr.

Var. *Subpunctaria* Z. ist selten; Neu-Sandec, Stanislaw, Lemberg.

Timandra Dup. *Amata* L. Ueberall häufig, in zwei Generationen von Mai bis Anfang September.

Eine sehr interessante Aberration dieser Art habe ich am 16. August 1893 in Neu-Sandec gefunden, für die ich, falls sie noch nicht getauft ist, einen besonderen Namen vorschlagen möchte:

Timandrae *Amatae* L. Aberratio *Effusaria*.

Alis dense griseo pulverulentis, fascia purpurea marginem versus latissime effusa, striga exteriore distinctissima.

Diese Aberration, die zu ihrer Stammform in demselben Verhältnisse wie etwa ab. *Infuscata* Stgr. oder besser ab. *Carpinaria* Hb. zur *Quercinaria* Hufn. steht, zeichnet sich namentlich durch den dunkelpurpurrothen Streifen aus, der nach aussen sehr breit, in der Innenrandhälfte der Hinterflügel selbst bis zu der

¹⁾ Fauna von Brünn, S. 27.

scharf ausgeprägten hinteren Querlinie ausgegossen ist. Auch der weitere Raum bis zu den Fransen ist bedeutend geröthet.

Abraxas Leach. *Grossulariata* L. Bis in das Vorgebirge weit verbreitet und vorwiegend häufig; es gibt dennoch Orte (z. B. Neu-Sandec), wo sie ungeachtet vieler Stachelbeer- und Schlehensträucher noch nie angetroffen wurde. Schwärmt von Juni bis August.

Abraxas Sylvata Sc. Brody, Anfangs Juli zum Licht; sonst nur bei Lemberg und Sambor beobachtet.

Bapta Stph. *Bimaculata* F. Nur im Osten des Gebietes verbreitet, bei Lemberg sogar recht häufig; in Westgalizien bisher nur aus Krakau einzeln angegeben. Bei Brody im trockenen Gebüsch. Mai, Juni.

Bapta Temerata Hb. Vorwiegend in Ostgalizien. In Brody gleichzeitig mit der vorigen; sonst noch im Juli.

Ellopiea Tr. *Prosapiaria* L. In der bräunlich rothen Stammform (?) selten und nur stellenweise bekannt; die grüne

ab. *Prasinaria* Hb. viel häufiger, namentlich im Gebirge; ich fand sie zahlreich an gebirgigen Stellen bei Neu-Sandec, Szczawnica, Zakopane (Tatra) im Juli und August.

* *Ellopiea Cinereostrigaria* Klem. Höchst wahrscheinlich eine gute Art. Ich habe diesen schönen Spanner in zwei Exemplaren, deren eines gezogen, das andere gefangen wurde, in Brody entdeckt. Flugzeit Ende Mai.

Eugonia Hb. *Quercinaria* Hufn. Vorzüglich in westlichen Gebirgsgegenden, stellenweise recht häufig (z. B. bei Neu- und Alt-Sandec, Rytro); Schille findet in Rytro jährlich zahlreiche Raupen auf Eichen und Buchen. Der Schmetterling variiert sehr; in Brody ein sehr bleiches, fast weisses Weibchen, ohne Querstreif der Hinterflügel aus Raupe gezogen (Klemensiewicz). Auch die

ab. *Infusata* Stgr. gehört in genannten Gebirgsorten zu keinen Besonderheiten. Die seltene

ab. *Carpinaria* Hb. erhielt ich durch Zucht in Brody. Flugzeit Juni bis Anfang August.

Eugonia Autumnaria Wernb. Weit verbreitet und vorwiegend recht häufig, gehört sie jedenfalls zu den häufigsten Arten dieser Gattung. Bei Krakau und Neu-Sandec jedes Jahr in zahlreichen Exemplaren, auch ex larva. Garbowski sah sie nur einmal und nennt sie eine grosse Seltenheit. Erscheint von Ende Juli bis in den October.

Eugonia Alniaria L. Sehr selten, nur in einem frisch geschlüpften Exemplare in Wola-Justowska (bei Krakau) am 11. September von mir aufgefunden; auch bei Stanislaw Anfangs Juni einmal angetroffen (Werchratski).

* *Eugonia Fuscantaria* Hw. Eine hervorragende Seltenheit, am 13. September 1881 von mir in einem Exemplare bei Neu-Sandec entdeckt und sonst nirgends verzeichnet. Um so merkwürdiger klingt die von Garbowski (l. c.) über die Verbreitung dieser Art gemachte Aeusserung; der Autor dürfte dieselbe mit einer anderen verwechselt haben.

Eugonia Erosaria Bkh. Vorwiegend in Ostgalizien, wo sie stellenweise (Stanislaw) zu den häufigsten Arten gehören soll. Ich habe sie in Brody sammt der hellen

ab. *Tiliaria* Hb. durch Zucht erhalten. Flugzeit Juli bis Anfang September.

Selenia Hb. *Tetrahnaria* Hufn. ab. II. gen. *Aestiva* Stgr. Brody, zum Licht Mitte Juli; auch bei Rytro und Stanislaw. Gewiss weit verbreitet, nur noch wenig beachtet.

Pericallia Stph. *Syringaria* L. Brody, Ende August aus einem Fliederbusche von mir aufgescheucht; sonst nur aus wenigen Orten Ostgaliziens bekannt (Stanislaw, Lemberg). Erscheint schon Ende Juni.

Himera Dup. *Pennaria* L. Verbreitet, doch häufiger nur im Osten. Aus Westgalizien wird sie einzeln nur aus Krakau, Rzeszow und von mir aus Neu-Sandec verzeichnet, wo ich den Schmetterling aus einer Ende Mai gefundenen Raupe erst Ende September erhielt. Bei Rytro etwas häufiger. Schwärmt bis in den October.

Epione Dup. *Advenaria* Hb. Wohl verbreitet, doch ungleichmässig theilt; bei Stanislaw, Lemberg, Krakau nicht selten; dafür bei Neu-Sandec nur einmal, bei Brody nie von mir angetroffen worden. Mai, Juni.

Hypoplectis Hb. *Adspersaria* Hb. Brody, namentlich in der ersten Generation, April, Mai, auf Waldwiesen recht häufig; auch als Raupe im Herbst. Sonst nur bei Janow beobachtet. Die Exemplare der im Juli schwärmenden zweiten Generation sind meist viel gröber gesprenkelt und haben breite, ausgesprochene, zusammenhängende Querstreifen, so dass man diese Form füglich als eine besondere Saisonvarietät betrachten könnte. (? Var. *Sylvanaria* H.-S.)

Caustoloma Ld. *Flavicaria* Hb. Nur in Ostgalizien; stellenweise recht häufig (z. B. bei Stanislaw und Lemberg). In Brody wurden Mitte Juni in meinem Garten zwei Weibchen gefunden, aus deren Eiern ich schon am 29. und 30. Juli fast lauter Weibchen bekommen habe. Nowicki¹⁾ lieferte eine gute Beschreibung der auf *Lamium*-Arten lebenden Raupe, der noch hinzugefügt werden mag, dass der Raupenkörper nach vorne stark verjüngt ist.

Venilia Dup. *Macularia* L. Dieser an vielen Stellen Ostgaliziens häufige, bei Brody sogar sehr gemeine Spanner wurde im Westen bisher nur bei Rytro und Alt-Sandec spärlich beobachtet. Die Exemplare aus den letztgenannten zwei Orten zeichnen sich durch vollkommen blassgelbe Grundfarbe aus, „*alis lividis, nigro maculatis*“. Eine ähnliche Form habe ich nur in Müzzzuschlag einmal angetroffen; sie dürfte den Gebirgsgegenden eigen sein. Eigenthümlich ist das hornige, scharf hakenförmige Pygidium bei dieser Art.

Phigalia Dup. *Pedaria* F. Ueberall, aber nur einzeln; Stanislaw, Brody, Lemberg, Sambor, Bochnia, Krakau, Rytro. Erscheint im März und April.

Biston Leach. *Hirtarius* Cl. Ueberall nicht selten, von März bis Anfang Mai. Ich besitze viele Exemplare aus Neu-Sandec, Krakau und Brody, die sämmtlich an Gartenplanken und Mauern gesammelt wurden.

¹⁾ Verhandl. der k. k. zool.-botan. Gesellsch. in Wien, Bd. XV, S. 180.

Biston Stratararius Hufn. Wurde nur bei Stanislaw und Lemberg stellenweise häufiger beobachtet, sonst im ganzen Gebiete zerstreut und selten; im April.

Boarmia Tr. *Secundaria* Esp. Westgalizien; vorwiegend in Gebirgsgegenden, Chelmiec bei Neu-Sandec, Krynica, Czarny-Dunajec, wo ich Ende Juli und Anfangs August mehrere Exemplare sammelte.¹⁾ Sonst nur aus Bielany bei Krakau verzeichnet (Muszyk, l. c.).

Boarmia Roboraria Schiff. Verbreitet, doch selten, im Juni. In Brody ein Exemplar aus der an *Crataegus* gefundenen und im Zwinger überwinterten Raupe (Klemensiewicz). Die seltene

ab. *Infusata* Stgr. in Rytro, auch ex larva (Schille); sonst auch bei Lemberg beobachtet.

Boarmia Consortaria F. Verbreitet und recht selten; häufiger nur bei Lemberg und Brody, wo ich sie Mitte Juni zum Licht mehrmals erbeutete; dortselbst ein Exemplar schon am 26. März zu Hause gekrochen.

Boarmia Crepuscularia Hb. Ueberall sehr gemein, in mannigfachen Abänderungen betreffend die Grundfarbe und die Deutlichkeit der Zeichnung, deren extreme Form

* ab. *Schillei* Klem. zu Seltenheiten gehört.²⁾

Boarmia Luridata Bkh. Viel häufiger im Osten des Gebietes; in Westgalizien mehr zerstreut und selten; Ende Mai bis Juli. Mein Exemplar stammt aus Brody (am Köder).

* *Gnophos* Tr. *Pullata* Tr. Ich habe diesen Spanner in Rytro am 12. Juli 1888 entdeckt. Dass man diese allerdings seltene Art noch nirgends aus dem Gebiete verzeichnet findet, dürfte sich nur durch Verwechslung mit der ihr ähnlichen *Dilucidaria* Hb. erklären.

Fidonia Tr. *Roraria* F. Selten; Krakau, Sambor, Lemberg, Drohobycz, Stanislaw (häufiger). Ich fand mein Stück in Biecz (bei Jasło) den 21. August am Licht. Erscheint in zwei Generationen im Mai und Juni, dann wieder Ende Juli und August.

Phasiane Dup. *Petraria* Hb. Diese seltene, bisher nur aus Ostgalizien (Stanislaw, Drohobycz, Lemberg) bekannt gewesene Art wurde auch im Westen bei Krakau (Bielany) einzeln von mir entdeckt. In Brody habe ich sie heuer auf einer Waldwiese Ende Mai öfter beobachtet. Flugzeit Mai und Juni.

Phasiane Glarearia Brahm. Vorwiegend in Ostgalizien (bei Stanislaw, Zaleszczyki, Janow nicht selten); sonst nur aus Rzeszow verzeichnet. Ich habe meine zwei Exemplare bei Brody (Lipki) im Juni erbeutet. — Die in Triest von

¹⁾ Garbowski (l. c.) zweifelt daran, dass ich meine *Secundaria* richtig bestimmt habe; der Autor würde dies nicht thun, wenn er die Einleitung zu meiner von ihm benützten Arbeit gelesen hätte. Ich kann den Autor beruhigen, dass die fraglichen Spanner mindestens ebenso gut bestimmt waren, wie manche der von ihm verzeichneten Aberrationen und Formen.

²⁾ Vergl. Klemensiewicz, *Boarmia Crepuscularia* Hb. ab. *Schillei* Klem. (Societas Entom., Jahrg. VIII, Nr. 3). — Die Synon. *Defessaria* Frr. ist eine namentlich im Frühjahr sehr oft wiederkehrende dunkle Uebergangsform zur ab. *Schillei*.

mir gesammelten Exemplare unterscheiden sich von den hiesigen durch bedeutendere Grösse und mehr zusammengefloßene Querstreifen.

Ortholitha Hb. *Moeniata* Sc. Verbreitet, aber sehr vereinzelt; Krakau, Sambor, Lemberg, Zaleszczyki; bei Stanislaw etwas häufiger. Ein Exemplar auch in Biesna (bei Grybow) von mir gefunden. Erscheinungszeit Ende Juni bis Anfang September.

* *Lygris* Hb. *Reticulata* F. Diese Seltenheit habe ich in dichten Fichtenwäldern bei Krynica Ende Juli entdeckt; sie wurde nachträglich auch in Rytro und Perenowska bei Lemberg angetroffen.

Lygris Testata L. Eine echt podolische, bei Stanislaw, wenn auch nicht häufig, im September vorkommende Art. Ich habe sie auch in Brody Ende August am Köder angetroffen.

Lygris Populata L. In der Stammform verbreitet, vorwiegend in ausgedehnten Wäldern; schwärmt von Ende Juni, im Gebirge bis Anfang September.

* Ab. *Musauria* Frr. ist eine echte Gebirgsform. Sie wurde noch im Jahre 1872 Ende August im Tatragebirge (Meerage, 1577 m) in mehreren Exemplaren von mir entdeckt; später fand ich sie auch in Czarny-Dunajec Ende Juli. Ueberhaupt zeigt diese Art im Hochgebirge eine grosse Neigung zum Melanismus.

Lygris Associata Bkh. In Brody häufig, namentlich als Raupe an Johannisbeeren; die Zucht ist leicht. Auch als Schmetterling nicht selten, im Juli und Anfang August.

Cidaria Tr. *Variata* Schiff. In der Stammform bis in das Hochgebirge, weit verbreitet; vorwiegend in Nadelwäldern.

Ab. *Obeliscata* Hb. viel seltener und mehr local (bei Janow, Lemberg, Brody, Czarny-Dunajec). In Brody, das von lauter *Pinus silvestris*-Wäldern umgeben ist, habe ich immer nur die ab. *Obeliscata* Hb., nie die Stammform angetroffen, wodurch die Behauptung Rössler's, dass die Raupe der ersteren nur auf genannter Baumart lebe, bestätigt wird. — Beide Formen schwärmen von Mai bis Ende October ununterbrochen.

Cidaria Truncata Hufn. Vorzüglich im Gebirge Westgaliziens (bis zu 1400 m) von Ende Juni bis Anfang September.

Unter den vielen von mir gesammelten Abänderungen verdient eine in der hohen Tatra in zwei übereinstimmenden Exemplaren gefundene hervorgehoben zu werden, da sie mit keiner der von Staudinger und Gumpenberg¹⁾ angeführten Aberrationen übereinstimmt: „*Alarum anteriorum fascia media unicolore atrofusca, non albo limbata, marginem versus macula costali magna, dilute ochracea*“.

Cidaria Ferrugata Cl. Im ganzen Gebiete bis zur Krummholzregion häufig; Mai bis August. Die im Gebirge lebende Form zeichnet sich meist durch viel schmäleres und bleicheres Mittelfeld aus.

Ab. *Spadicearia* Bkh. viel seltener, vorwiegend in Gebirgsgegenden.

¹⁾ Systema Geometrarum etc.

Cidaria Pomoeraria Ev. Zerstreut, doch häufiger in Westgalizien; Lemberg, Sambor, Rzeszow, Krakau. Von mir in Rytko beobachtet. April, Mai, seltener im Juli.

Cidaria Designata Rott. Ich habe diesen im Gebiete seltenen Spanner in mannigfachen Abänderungen, betreffend die Deutlichkeit der Mittelbinde, bei Neu-Sandec, Tarnow und Bochnia mehrmals gefunden; sonst nur aus Sambor und Krakau verzeichnet. Juni bis August.

Cidaria Vittata Bkh. Zerstreut und sehr selten; bei Krakau (Ende Juli), Lemberg und Stanislaw (im Juni). Von mir noch im Jahre 1884 in Neu-Sandec (im Zimmer) gefunden.

Cidaria Caesiata Lang. Lebt vorzüglich im Hochgebirge als die häufigste Art; wurde auch bei Sambor (Berg Huśla), Krakau und Rzeszow? beobachtet. Juli, August.

* *Ab. Glaciata* Germ. Sehr selten, in der Tatra (Koscieliska) am 28. Juli in einem Exemplare von mir entdeckt.

Cidaria Flavicinctata Hb. Ausschliesslich im Hochgebirge (Tatra). Die Angabe Nowicki's,¹⁾ dass diese Form nur in der Krummholzregion zu finden wäre, ist unrichtig, da sie auch in Bachthälern (Koscieliska) von mir beobachtet wurde.

Cidaria Picata Hb. Ich habe diesen seltenen Spanner in einer wilden Waldschlucht bei Rytko am 11. Juli zum Licht erbeutet; sonst nur aus Stanislaw und Sambor gemeldet. Schwärmt im Juni und Juli.

Cidaria Sociata Bkh. Ueberall gemein.

Bemerkenswerth ist eine dunkle Aberration dieser Art, welche ich auf einer Wiese bei Brody am 26. August entdeckte; für den Fall, dass sie noch unbekannt ist, gebe ich hier eine kurze Beschreibung derselben:

Minor; area limbali alarum latissime griseofusca, area media anteriorum perangusta in 2 albe interrupta, fascia alba exteriore lata, oblitterata, mediam alam percurrenti.

Diese Form zeichnet sich vorzüglich durch das ausserordentlich verengte, gegen den Innenrand fast zugespitzte, in Zelle 2 weisslich unterbrochene Mittelfeld der Vorderflügel aus. Ausserdem ist die dunkle Beschattung der Wellenlinie innen auf allen Flügeln sehr breit und gegen die Basis verwaschen, wodurch das äussere, das Mittelfeld begrenzende schmutzig weisse Band fast in der Mitte der Flügel liegt; dasselbe ist auf den Hinterflügeln sehr breit und gleich allen Zeichnungen ganz verwaschen. Unten ist die Aussenhälfte der Flügel stark gebräunt und verwaschen, mit undeutlicher Wellenlinie; sonst bemerkt man ausser den Mittelpunkten keine Spur von den übrigen Zeichnungen.

Cidaria Testaceata Don. Verbreitet, aber vereinzelt und selten; Stanislaw, Sambor, Lemberg, Drohobycz. Ich fand einige Exemplare bei Neu-Sandec und nur eines in Brody. Von Ende Mai bis Juli.

¹⁾ Verhandl. der k. k. zool.-botan. Gesellsch. in Wien, Bd. XV, S. 182.

* *Cidaria Blomeri* Curt. Eine ausgezeichnete Seltenheit, in Brody von mir entdeckt; innerhalb zweier Jahre sind in meine Wohnung Ende Juni und im Juli drei Exemplare zum Licht erschienen. Sonst unbekannt.

Cidaria Decolorata Hb. Häufiger nur stellenweise in Ostgalizien (bei Stanislaw, Lemberg, Sambor); im Westen bisher nur bei Krakau und Tarnow einzeln beobachtet. Mai bis August.

Cidaria Luteata Schiff. Verbreitet, meist spärlich; häufiger nur bei Lemberg und Sambor. Meine drei Exemplare stammen aus Podegrodzie (bei Neu-Sandec) und Krakau. Mai bis Juli.

Cidaria Capitata H.-S. Selten, Anfangs August 1887 in Rytro angetroffen (Klemensiewicz); sonst wahrscheinlich wegen ihrer Aehnlichkeit mit *Silaceata* Hb. noch wenig beachtet.

Cidaria Rubidata F. Zerstreut und selten; Lemberg, Sambor, Stanislaw (häufiger). In Westgalizien bisher nur bei Neu-Sandec im Mai und Juni sehr vereinzelt angetroffen.

* *Cidaria Lapidata* Hb. Diese seltene Art habe ich noch im Jahre 1890 in einem üppigen, mit niederen Pflanzen bewachsenen Waldschlage bei Brody (Lipki) am 30. September entdeckt.

Cidaria Polygrammata Bkh. Sehr selten; ich fand sie in einem Garten bei Neu-Sandec Ende August.

Collix Gn. *Sparsata* Tr. Zerstreut und sehr selten. So viel mir bekannt, sind ausser meinem in Neu-Sandec noch im Jahre 1879 gefundenen Exemplare nur drei andere in Drohomirczany (bei Stanislaw) und Lwowiec (bei Sambor) zum Vorschein gekommen. Schwärmt im Juni.

Eupithecia Curt. *Subnotata* Hb. Brody, im Juli zahlreich zum Licht erschienen; sonst nur in einzelnen Stücken aus Stanislaw, Lemberg und Rzeszow verzeichnet.

Eupithecia Linariata F. Ich habe zwei Exemplare dieser schönen Art in Brody zum Licht erbeutet; sonst einzeln bei Krakau und Janow. Juni bis Ende August.

Eupithecia Debiliata Hb. Bisher sehr selten beobachtet; Gołabkowice bei Neu-Sandec¹⁾ und Czarny-Dunajec. Im Juli.

* *Eupithecia Indigata* Hb. In einem Kiefernwalde bei Neu-Sandec (Nasciszowa) Anfangs Mai aufgefunden.

* *Eupithecia Sobrinata* Hb. Bisher wahrscheinlich nur von mir an mehreren Orten des westgalizischen Vorgebirges (Podegrodzie, Rytro, Czarny-Dunajec) im Juli und August beobachtet worden.

¹⁾ Angeführt schon in meinem „Wykaz motyli etc.“ (Verzeichniss der Lepidopteren aus der Neu-Sandecer Gegend. Bericht der physigr. Commiss. der k. k. Krakauer wissensch. Gesellschaft., 1883).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Klemensiewicz Stanislaw

Artikel/Article: [Beiträge zur Lepidopterenfauna Galiziens 167-190](#)